

Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote

Nummer 1/2020

Fastenzeit/Ostern

27. Jahrgang

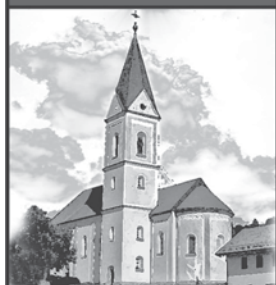


Foto: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

Abschied **S.3**

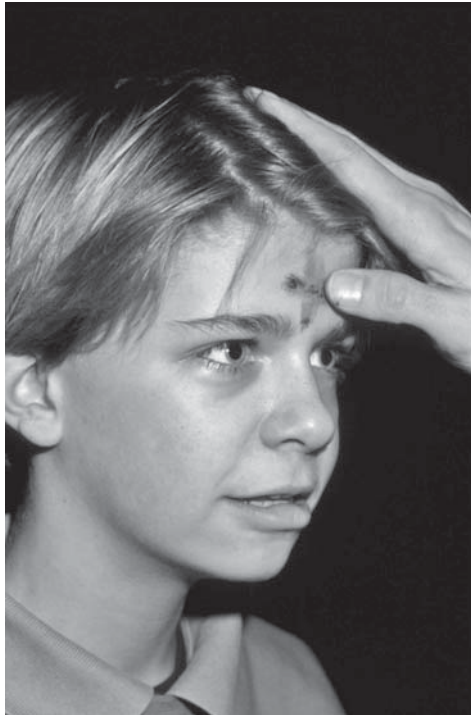
Unsere Erstkommunionkinder **S. 4-5 und 7**

Gottesdienste Karwoche und Ostern **S.12**





Aufmerksam in der Fastenzeit



Fotos: Klaus Herzog in pfarrbriefservice.de



IHRE SPENDE
am 28./29. März

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Die nächste Ausgabe des Nikolausboten erscheint am 31.05.2020.

Beiträge können der Redaktion bis zum 31.03.2020 im Pfarrbüro vorgeschlagen werden.

Es beginnt wieder die Fastenzeit, die 40-tägige Zeit auf Ostern hin. Für manche der Anlass auf etwas zu verzichten oder auch eine gute Gelegenheit abzuspecken. In der Fastenzeit geht es aber nicht nur um weniger, sondern auch um mehr – um mehr Phantasie, mehr Lebensfreude, mehr Zeit für Gott, den Nächsten und sich selbst. Fastenzeit ist eine Zeit der Achtsamkeit. Eine Übungszeit, die helfen will, kleine Schritte auszuprobieren hin auf ein anderes Leben.

Die Theologin und Achtsamkeitslehrerin Susanne Kienast hat einfache Achtsamkeitstipps für die Fastenzeit

1. Eine Mahlzeit am Tag ganz bewusst einnehmen
Ein schneller Snack in der Mittagspause, das Frühstück isst man im Stehen oder auf dem Weg in die Arbeit. Erkennen Sie sich wieder? Das geht auch ganz anders: Zuerst einmal hinsetzen, das Radio ausmachen und dann das Essen ganz bewusst genießen: Wie riecht es? Wie schmeckt es? Wie fühlt sich die Konsistenz im Mund an? Schmeckt es mir wirklich? Welche Gewürze sind drin? Muss ich nachsalzen?
Die Übung lässt sich leicht in den Tag integrieren, denn essen muss schließlich jeder.

2. Die täglichen Wege genau nachspüren
Egal, ob es der Weg zum Auto, zum Bus oder zum Supermarkt ist, häufig haben wir nur das Ziel vor Augen, sind gedanklich schon in der Arbeit, im Büro oder im Laden.
Versuchen Sie doch einmal, die Wege im Alltag ganz bewusst zu gehen. Spüren Sie Ihren Körper, die Bewegung Ihrer Beine, das Schlenkern der Arme, den kühlen Kontakt mit der Luft. Was riechen Sie? Was sehen Sie? Was hören Sie? Seien Sie einmal ganz im Moment, ganz ohne Ablenkung.

3. Routinetätigkeiten ganz bewusst wahrnehmen
Duschen, Zähneputzen, Schuhebinden. Routinetätigkeiten führen wir häufig ganz automatisch, fast wie Roboter aus. Kein Wunder, dass wir uns danach kaum daran erinnern können. Auch gedanklich ist man häufig schon ganz woanders.

Eine Übung in der Dusche: Spüren Sie das

Wasser auf Ihrer Haut. Wie reagiert der Körper beim Temperatureinstellen? Ist das Wasser zu heiß oder zu kalt? Wie riecht es? Wie fühlen Sie sich? Versuchen Sie alles wahrzunehmen, aber den Moment auch zu genießen.

4. Begrüßen und Verabschieden ohne Zeitdruck

Ein Bussi hier, eine schnelle Verabschiedung da, manchmal nur ein Blick aus dem Augenwinkel. Aber sind unsere Lieben nicht mehr wert?

Versuchen Sie beim Verabschieden und



Begrüßen nichts anderes zu tun. Machen Sie sich den Moment des Verabschiedens ganz bewusst. Sehen Sie Ihr Kind, Ihren Partner, Ihre Freunde noch einmal ganz genau an. Umarmen oder küssen Sie sie zum Abschied. Bleiben Sie aufmerksam. Wie geht es ihnen? Welchen Gesichtsausdruck haben sie?

5. Die ersten fünf Begegnungen am Tag
Wissen Sie noch, wem Sie heute Morgen als erstes begegnet sind? Die Antwort ist sicher nicht so schwer, aber wer waren die ersten fünf Menschen, die Sie gesehen haben? Darauf haben wahrscheinlich die wenigsten eine Antwort, weil wir den Menschen um uns herum, kaum Aufmerksamkeit schenken.

Versuchen Sie doch mal, sich die ersten fünf Menschen, die sie treffen, zu merken - kurz anschauen und wahrnehmen. Ist es eine angenehme Begegnung? Ist es schwierig? Gibt es eine Spannung oder ist Freude da? Sehe ich diesen Menschen häufiger oder heute zum ersten Mal?

von: Andrea Wojtkowiak für den Sankt Michaelsbund, In: Pfarrbriefservice.de

„Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“

So formuliert es der biblische Autor des Buches Kohelet, wenn er im 3. Kapitel über das Vergehen der Zeit nachdenkt.

Auch für mich ist sie nun gekommen, diese Stunde ... des Abschieds - des Abschieds vom Berufsleben.

35 Jahre sind vergangen seit jenem 1. September 1985, als der damalige Chefredakteur Adalbert Pongratz im Bayerwaldboten ankündigte: „Die Stadtpfarrei hat Zuwachs erhalten: Josef Scheuerecker, 28 Jahre alt ...“ und der damalige Stadtpfarrer von Zwiesel, Helmuth Schuler, in einer Stellenbeschreibung für das Bischöfliche Ordinariat Passau schrieb: „Er ist neben Religionsunterricht verantwortlich für die Erwachsenenbildung in unserer Pfarrei ... Leitung von Gesprächskreisen (Bibelkreis, Missionskreis), Touristenseelsorge, Brautleuteta-ge, Familienkreis, Jugendarbeit in Unterzwieselau ...“

35 Jahre sind also vergangen seit jenem 1. September 1985 und so lese ich weiter im Buch Kohelet: „Es gibt eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen.“ Was ist geworden aus den vielen Aufgaben, Aufträgen und Zielsetzungen ... „den Pflanzungen“?

Schon seit längerer Zeit sichte ich die gesammelten Zeitungsartikel und Bilder vom Pfarreileben, blättere die dicken Ordner mit den erarbeiteten Skripten zu Bibelarbeit und Erwachsenenbildung durch - was sich da in 35 Jahren alles anhäuft ist schon erstaunlich: Lauter Dokumente aus „der Zeit zum Pflanzen!“

Daneben gibt es auch wehmütige Erinnerungen an „die Zeit zum Ausreißen der Pflanzen“: Wie vieles ist im Versuch schon stecken geblieben, wie viel schon nach kurzer Zeit wieder eingeschlafen oder einfach im Lauf der Zeit auf der Strecke geblieben, wie viel auch von höherer Stelle wieder „ausgerissen“ worden! Die weniger guten Erfahrungen werden wach: Die Jugendarbeit, die es praktisch nicht mehr gibt, die Familienkreise, die sich irgendwann wieder aufgelöst haben, aber auch das Predigtverbot für sog. Laitheologen fällt mit wieder ein und vieles andere mehr...

Wir alle wissen, dass sich heute die Kirche



Unser Pastoralreferent auf der Ruhebänk

in einer ganz tiefen Krise befindet. Was ist nun also geblieben von meiner Arbeit?

So sehr ich darüber auch grübele, ich kann diese Frage nicht beantworten (und ich will sie auch gar nicht beantworten). Denn letztlich weiß ich nichts über den Wert und Sinn meiner Tätigkeiten. Diese Frage lasse ich getrost andere für mich beantworten oder wohl noch besser: EINEN ANDEREN.

**Gottesdienst zur Verabschiedung
am 10. Mai 2020, 10:00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche,
anschließend Stehempfang**

Kohelet schreibt weiter: „Es gibt eine Zeit zum Reden und eine Zeit zum Schweigen.“

Für ich ist jetzt diese Zeit zum Schweigen gekommen - geredet habe ich in den letzten 35 Jahren genug, nicht nur in der Schule!

Ich möchte die vielen schönen Begegnungen und Erfahrungen in dankbarer Erinne-

rung behalten; ich durfte einmalige Zeiten erleben, neben den bitteren Stunden, die es natürlich auch zu ertragen gab - sie bleiben wohl keinem Menschen erspart.

Alles hat dazu beigetragen, dass ich hier im „Woid“ heimisch geworden bin. Ich möchte ihn nicht mehr missen und deswegen bleibe ich im Ruhestand hier in Zwiesel. Was ich jetzt tue?

Adalbert Pongratz schrieb im anfangs schon erwähnten Artikel: „Er ist einer, der sich die Welt gerne anschaut, aber auch eine Vorliebe hat für die Welt, die aus Büchern an ihn herangetragen wird.“

Was diesen (Grund-) Satz betrifft, bin ich mir treu geblieben und habe mich in all den Jahren nicht verändert. Ich werde die Zeit, die mir noch geschenkt wird, damit verbringen, mir die Welt im Großen und im Kleinen anzuschauen und noch viel lesen – inschaallah, wenn Gott es will!

Ihr / Euer Josef Scheuerecker



Unsere Erstkommunionkinder



Alama Al Najem



Andreas Geiger



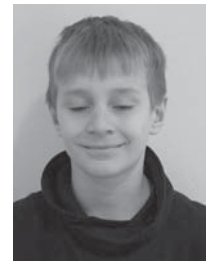
**Anna-Maria
Fischer**



Antonia Jagatic



Damian Dick



Dominik Nader



Elena Fischer



Emily Wenzl



Fabian Göstl



Fabian Pongratz



Fiona Ellerbeck



Florian Schiller



**Florian
Witzmann**



Franziska Breu



**Franziska
Mühlbauer**



Hanna Schröder



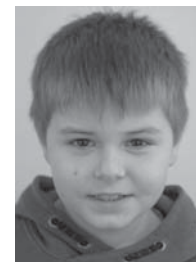
Ida Bernreiter



Jakob Weinert



Jana Ullmann



**Jannik
Dankesreiter**



**Johannes
Klingeis**



Johannes Simmet



Julian Pongratz



Julian Schreder

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel

Telefon 0 99 22 / 50 35 75

GÄRTNEREI
Weinberger
Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

IHR FACHBETRIEB für:
=> Schnittblumen und Zierpflanzen
=> Trauerbinderei
=> Balkonblumen
=> Hochzeitsfloristik

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0

Unsere Erstkommunionkinder



Kilian Pauli



Laura Fuchs



Laura Seibold



Lea Braumandl



**Lea
Kirschenbauer**



Leandro Melch



Lena Lindl



**Leon
Kronschnabl**



Leonhard Marx



Leonie Schreder



Lucas Ples



Lukas Kollmaier



Lukas Pritzl



Magdalena Groß



Marco Haiplik



Marie Hackl



Max Sporrer



Michael Draxler



Mikael Keilhofer



Milena Sitarski



Tina Eller



Valentina Reiner



Valentina Stadler



Zoey King

Lohnsteuerhilfe
Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

50
Jahre
seit 1966

 **FAIR**
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

"Die Tafel"
in Zwiesel



Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr



Einladung zum Ehejubiläumsgottesdienst am 9. Mai 2020

Der Sachausschuss Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates lädt auch in diesem Jahr alle Ehepaare im Pfarrverband Zwiesel/Ludwigsthal zu einem Festgottesdienst ein, die im letzten Jahr, vor 25, 50 oder sogar 60 und mehr Jahre Hochzeit gefeiert haben.



Ein Festtag ist eine gute Gelegenheit, in-nehalten, zurückzuschauen und die kommende Zeit in Blick zu nehmen. Er ist auch ein Anlass, Danke zu sagen für die gemeinsame Zeit.

Der Gottesdienst findet statt am **Samstag, den 9. Mai 2020 um 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Zwiesel.**

Nach der Feier ist im Eingangsbereich der Stadtpfarrkirche bei einem Sektempfang die Möglichkeit zur Begegnung.

Für den Sachausschuss Ehe und Familie: Hildegard Maderer

Themenabende des Glaubens 2020

Die großen Fragen

Nachdenken über Leid, Tod und ... Gott

Die Frage nach Gott stellt sich für uns Menschen existentiell, das heißt ganz wörtlich: Unser Leben bzw. unsere Lebensangst betreffend!

Wie wird es einem Menschen möglich, das Leben nicht länger mehr als Zumutung, als Ballast, als Qual oder gar als Absurdität empfinden zu müssen?

Wie findet ein Mensch zu einem Vertrauen reifender Dankbarkeit?

Wie kann uns diese Welt – die „knallharten“ Tatsachen, die uns umgeben – überhaupt als ein Geschenk erscheinen?

So viel ist klar: Wenn Menschen nach Gott fragen, so fragen sie nicht als erstes nach Sonne, Mond und Sternen, nach der Entstehung des Universums, sondern sie fragen nach sich selbst, nach ihrem Ort im Leben, nach dem Sinn, nach dem Wert ihres eigenen Lebens!

Die großen Fragen des Menschen inmitten einer Welt voller Abgründe, die Fragen des Menschen nach dem Sinn von Leben, von Leid und Tod, die große Frage nach Gott ... sie sind bleibende Fragen, die immer auch wieder neue Antworten verlangen.

1. Abend:
Montag, 23. März 2020
19:00 Uhr Pfarrzentrum Zwiesel - GR 1

Die großen Fragen

Nachdenken über Leid,
Tod und ... Gott

2. Abend:
Montag, 30. März 2020
19:00 Uhr Pfarrzentrum Zwiesel - GR 1

„Jesus von Montreal“ Film

mit anschließender Gesprächsmöglichkeit



Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst
Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
An Grubhügel 8 Regen - Zwiesel
94209 Regen Tel.: 09921 / 94 68 0
Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die
- Pflege zu Hause
- Betreuungsgruppe
- Haushaltshilfe
- Warmer Mittagstisch
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Mobiler Hilfsdienst
- Beratung in sozialen Angelegenheiten

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de




St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Graßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701




Offset und Digital, Ihr Partner im Druck.

- Briefbögen
- Visitenkarten
- Plakate
- Kuverts
- Werbedruck
- Festschriften
- Bücher
- Kataloge
- Urkunden
- Notizblöcke
- Etiketten
- Stempel

Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Straße 4
94227 Zwiesel

Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
www.druckservice-doetsch.de

Blumen Bachhuber
GIGL & CSCHWENDTNER GBR

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545





Termine

10. März	14:00 Uhr	Seniorentreffen - Geschichten von Ossi Heindl
22. März	10:00 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Fastenessen im Haus am Weg
07. April	14:00 Uhr	Seniorentreffen - Wir basteln eine Osterkerze
01. Mai	18:00 Uhr	Erste feierliche Maiandacht in der Pfarrkirche
05. Mai	14:00 Uhr	Seniorentreffen - Diavortrag
17. Mai	18:00 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche anschl. gibt es Maibowle im Haus am Weg
29. Mai	16:00 Uhr	Kindermaiandacht beim Paulikreuz in Ludwigsthal
2. Juni	14:00 Uhr	Seniorentreffen - Ausflug zum Gr.Arbersee

Familiennachrichten

Es ist verstorben:

Herr Bruno Fritz, 78 Jahre

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

20.03. Maria Keckeis, Ludwigsthal, 92 Jahre
27.03. Franz-Xaver Karl, Lindberg, 70 Jahre
03.04. Christine Baierl, Ludwigsthal, 70 Jahre
05.04. Maria Letsch, Ludwigsthal, 98 Jahre
14.04. Lieselotte Stoiber, Regenhütte, 70 Jahre
26.04. Richard Pscheidl, Lindberg, 70 Jahre
10.05. Walter Kraus, Ludwigsthal, 70 Jahre
22.05. Erich Weinberger, Regenhütte, 70 Jahre

Wir gratulieren ganz herzlich zum 60j. Ehejubiläum:

Erika Mathilde und Franz Xaver Hasenkopf

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Eine Hand, die mich führt

Ich bin in diese Welt hineingeboren und muss mit ihr fertigwerden. Mit meinen Fragen und Problemen bin ich allein. Ich suche Hilfe zu ihrer Bewältigung, einen Halt, eine gültige Aussage, nach der ich mein Leben einrichten kann, so, dass es gut wird. Ich suche eine Hand, die mich führt.

Du Herr, bietest mir deine Hand an. Aber du hast manchmal so seltsame Wege, zu denen mein Verstand nicht ja sagen will.

Wege, die mir unbequem erscheinen. Oft erkenne ich deinen Weg auch nicht, tappe im Dunkel und denke dann, ich müsste die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Wie kläglich bin ich da schon gescheitert! Die Bibel sagt, dass du das Beste für mich willst, dass du einen Plan für meinen Lebensweg hast.

Ich bitte dich, mir das Vertrauen zu schenken, dir mein ganzes Leben zu übergeben um mich unter deinen Willen zu stellen! Gott sei mir gnädig nach deiner Güte!

Unsere Erstkommunikanten



Name: Hanna Sophie Schröder

Geburtstag: 23.01.2011

Wohnort: Regenhütte

Schule: 3. Klasse Grundschule Zwiesel

Lieblingsfach: Werken und Gestalten

Hobbys: Reiten, Gitarre spielen,

Geräteturnen, Basteln

Seit Oktober ministriere ich und habe viel Freude dabei.



Name: Kevin Demmert

Ich bin 9 Jahre alt

Ich habe am 7.3.11 Geburtstag

Ich spiele gerne draußen und mit meinem Bruder.



Name: Maximilian Gilg

Ich werde am 28.8. neun Jahre alt.

Meine Hobbys sind Fußballspielen, Skifahren und Lego bauen.

Seit sechs Jahren wohne ich in Ludwigsthal.



Termine • Familiennachrichten

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do.	05.03.20	14:00	Sitzyoga mit Petra Seitz	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe/KDFB
Fr.	06.03.20	19:00	Weltgebetstag der Frauen	Evangelische Kirche	KDFB
Sa.	07.03.20	10:45	Wanderung nach Zimmerau	ab Bärnzell- Schützenhaus	Kolping
Mo.	09.03.20	14:00	Osterkerzen gestalten	Max-Brechenmacher-Haus	KDFB
So.	15.03.20	10:00	Familiengottesdienst	Pfarrkirche Zwiesel	FamilienGoDi-Team
Do.	19.03.20	14:00	Kreuzwegandacht	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
Fr.	20.03.20	18:30 bis 20:00	Atempause - Einüben in das stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer	Max-Brechenmacher-Haus, Meditationsraum	
Mo.	23.03.20	19:00	Nachdenken über Leid, Tod und...Gott 1. Themenabend mit Josef Scheuerecker	Max-Brechenmacher-Haus Gruppenraum 1	
Mo.	23.03.20	14:30	Kreuzweg	Augustiner-Kapelle	KDFB
Fr.	27.03.20	19:00	Stadtkreuzweg	Treffpkt. Stadtpfarrkirche	Kolping u. KAB
So.	29.03.20	18:30	Taizé - Gebet im Meditationsraum	Max-Brechenmacher-Haus	mit Kaplan M. Stangl
So.	29.03.20	11:30	Fastenessen	Max-Brechenmacher-Haus	Kolping
Mo.	30.03.20	19:00	2. Themenabend "Jesus von Montreal" Film und anschl. Gesprächsmöglichkeit mit Josef Scheuerecker	Max-Brechenmacher-Haus Gruppenraum 1	
Do.	02.04.20	14:00	Singen mit Regina Stettner	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
Do.	02.04.20	14:00	Palmbüschlbinden	Max-Brechenmacher-Haus	KDFB
So.	05.04.20	15:00	Trauercafé	Max-Brechenmacher-Haus	Hospizverein
Sa.	11.04.20		Ostereieraktion Abgabe ab 10:00 Uhr	Max-Brechenmacher-Haus	Kolping
So.	12.04.20	7:00	Osterfrühstück nach der Osternachtsfeier	Max-Brechenmacher-Haus	Kolping
Mo.	13.04.20	13:30	Emmausgang ab Glashütte Theresienthal	Glasmacherkapelle Rotkot	
Sa.	18.04.20	8:00	Altkleidersammlung für soziale Zwecke	Bahnhof Zwiesel	Kolping
Sa.	18.04.20	9:00 - 12:00	"Die Mütter des Grundgesetzes" Bildungsrendezvous m. Elfr. Schießleder	Pfarrheim Regen (Anmeldung b. Th Six)	KDFB
So.	19.04.20	15:00	Jahreshauptversammlung	Max-Brechenmacher-Haus	KAB
Do.	23.04.20	14:00	Besuch des Bücherkobels	Rabenstein	Senioren-Cafe
Fr.	24.04.20	18:30 bis 20:00	Atempause - Einüben in das stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer	Max-Brechenmacher-Haus, Meditationsraum	
So.	03.05.20	15:00	Trauercafé	Max-Brechenmacher-Haus	Hospizverein
Do.	07.05.20	14:00	Frühlingsfest	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
Fr.	08.05.20	19:00	Maiandacht	Dorfkapelle Bärnzell	Kolping u. KAB
Mo.	11.05.20	14:30	Einladung zur Maibowle	Augustiner-Gästehaus	KDFB
Sa.	23.05.20	14:00	Spielenachmittag	Max-Brechenmacher-Haus	Kolping
Do.	28.05.20		Ausflugsfahrt Näheres s. Presse		Senioren-Cafe
Fr.	29.05.20	18:30 bis 20:00	Atempause - Einüben in das stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer	Max-Brechenmacher-Haus, Meditationsraum	



Es sind verstorben:

Frau Irmgard Neuberger, 90 Jahre • Herr Siegfried Schreder, 65 Jahre • Herr Josef Kagerbauer, 97 Jahre • Herr Richard Linsmeier, 70 Jahre • Frau Elisabeth Schreindl, 85 Jahre • Herr Ralf Fischer, 48 Jahre • Frau Gisela Schuster, 97 Jahre • Frau Hildegard Fürst, 93 Jahre • Herr Otto Gaschler, 60 Jahre • Frau Karolina Becker, 66 Jahre • Herr Wolfgang Sturm, 88 Jahre • Frau Gertraud Sempert, 89 Jahre • Frau Anna Obermeier, 90 Jahre • Frau Angelika

Schmäl, 71 Jahre • Frau Frieda Weber, 80 Jahre • Herr Wilhelm Plank, 79 Jahre • Herr Josef Achatz, 88 Jahre • Herr Horst Roßberger, 94 Jahre • Frau Rosa Schuhmann, 81 Jahre • Frau Gertrud Schiller, 82 Jahre • Frau Eleonore Lederer, 88 Jahre • Frau Babette Peter, 90 Jahre • Frau Edeltraud Widmann, 84 Jahre • Herr Karl Esterl, 86 Jahre • Herr Otto Wenzl, 97 Jahre • Frau Erika Kreuzer, 84 Jahre • Herr Wolfgang Müller, 79 Jahre



Es wurden getauft:

Mia Madzo • Rudi Klaus Schneck • Marie Erl • Emilia Weber • Tobias Müller • Felix Walter Gruber



Es haben geheiratet:

David Böhmer und Sandra Maria Fichte



125 Jahre Kreuzkirche Zwiesel

So gering die Zahl der evangelischen Christen im 19. Jahrhundert im Zwieseler Winkel auch war, wurde ab 1880 zweimal jährlich ein evangelischer Gottesdienst im Rathausaal abgehalten, nach 1886 sogar einmal im Monat. Vorangetrieben hat dies der 1885 gegründete evangelische Verein, seelsorgerlich versorgt wurden die Protestanten damals vom Vikariat Straubing. Nicht nur die Entfernung und die geringe Anzahl evangelischer Gemeindeglieder waren problematisch, sondern auch die hohe Fluktuation dieser, da viele als Beamte nur für kurze Zeit hier tätig waren.

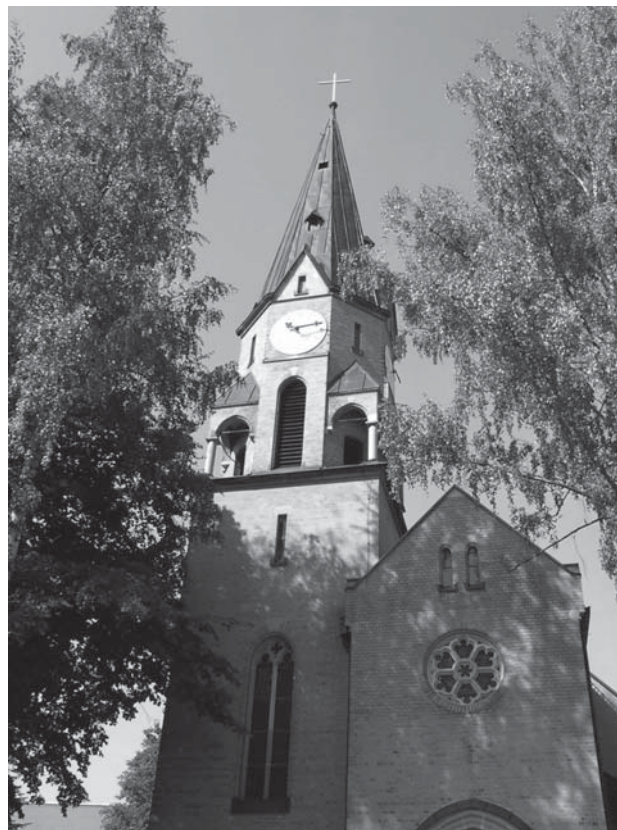
Zum 1.1.1889 wurde Zwiesel dann selbst zum Sitz einer Reisepredigerstelle, die die Bezirksämter Grafenau, Regen, Viechtach und Kötzing umfasste. Es stellte sich heraus, dass die Zahl der Protestanten noch niedriger war als angenommen: nur 250 evangelische Christen kamen auf 80.000 Katholiken. Aber diese waren treue Gottesdienstbesucher und nahmen teils lange beschwerliche Wege dafür in Kauf. Im Jahr 1891 begannen erste Überlegungen für einen Kirchenbau, zwei Jahre später konnte das Grundstück erworben werden und am 16. Mai 1894 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Nach nur einem Jahr wurde die Kreuzkirche am 29. Mai 1895 eingeweiht. Als Architekt zeichnete sich Karl Lemmes aus München für die Planung und Durchführung des Baus verantwortlich.

Über ein Vierteljahrhundert dauerte es, bis die Reisepredigerstelle in eine Pfarrei um-

gewandelt werden konnte: am 27. Februar 1922 bekam der Zwieseler Stadtrat darüber die amtliche Mitteilung. Der Pfarrbezirk, der Grafenau, Regen und Viechtach umfasste, hatte damals ca. 550 evangelische Christen zu verzeichnen. Mit der Wahl des ersten Kirchenvorstandes 1923 begann ein reges Gemeindeleben mit Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

Nach dem schweren Sturm 1929, der das Kreuz von der Stadtpfarrkirche riss, wurde das Turmkreuz der evangelischen Kirche vorsichtshalber durch ein leichteres Modell ersetzt. Das ursprüngliche Kreuz steht mittlerweile auf der Kirchenwiese. Die Kirchenglocken mussten in den Weltkriegen ebenfalls eingeschmolzen werden, erst seit 1972 sind diese wieder komplett. Auch sonst hat die Kreuzkirche einige Modernisierungen und Neugestaltungen erlebt: Wandmalereien, Einbau einer Empore, Trockenlegung mit neuem Fußboden, Buntglasfenster und vieles mehr. Da das Gebäude mittlerweile unter Denkmalschutz steht, wird sich das Erscheinungsbild aber in Zukunft kaum mehr verändern.

Nach dem 2. Weltkrieg hat sich in der pro-



Die Kreuzkirche in Zwiesel

testantischen Diaspora im Bayerwald viel getan. Es wurden mehr Pfarreien errichtet, so dass die Kirchengemeinde Zwiesel nunmehr noch das Gebiet von Bay. Eisenstein bis Frauenau umfasst. Die Anzahl der Gemeindeglieder ist wieder auf unter 1000 gesunken, ihren Höhepunkt erreichte die Zahl durch die vielen evangelischen Flüchtlinge 1945/46. Damals waren über 10.000 Protestanten im Zwieseler Winkel gemeldet.

Fast auf den Tag genau, am Pfingstsonntag den 31. Mai 2020 feiern wir das 125jährige Kirchenjubiläum mit einem Festgottesdienst. Als Prediger hat Regionalbischof Klaus Stiegler aus Regensburg sein Kommen bereits fest zugesagt. Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind unter anderem ein Festkonzert mit Aurel v. Bismarck, ein Himmelfahrtsgottesdienst auf der Kirchenwiese und auch das Sommerfest Ende Juni wird ganz im Zeichen des Kirchenjubiläums stehen.

Zu allen Veranstaltungen laden wir in ökumenischer Verbundenheit herzlich ein – für Besichtigungen ist die Kreuzkirche übrigens im Regelfall tagsüber stets geöffnet!



Blick von der Empore in den Altarraum

Fotos: Heiko Herrmann

Pfarrer Heiko Herrmann



Gestern habe ich die hl. Messe aus Zwiesel miterlebt, die im ZDF übertragen wurde. Ich war sehr beeindruckt und habe mich aufrichtig gefreut über die würdige Gestaltung. Das betrifft sowohl den Dienst am Altar durch die Ministranten, die Lektorendienste, die Sprecher der Fürbitten wie auch den kirchenmusikalischen Bereich. Auffallend war die aktive Teilnahme der Gläubigen. Für Ihre den Menschen ansprechende Predigt danke ich Ihnen ganz besonders. Das war Verkündigung der Frohen Botschaft. Ich bin überzeugt, dass diese Übertragung viele Menschen berührt hat.

*Wilhelm Schraml
Bischof em. Von Passau*

wieder in Mainz, habe ich gerade für das Glas-Kreuz aus Zwiesel einen wunderbaren Platz in meinem Arbeitszimmer gefunden. Es wird mich ab jetzt immer wieder an die Gottesdienst-Übertragung aus St. Nikolaus erinnern. Vielen Dank für dieses besondere Geschenk, die Gastfreundschaft, und die sehr angenehme Zusammenarbeit. Wir - das ZDF-Team - haben uns sehr wohl gefühlt in Ihrer Gemeinde.

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen an alle Mitwirkenden

*Manfred Wittelsberger,
Regisseur ZDF*

Es war sowohl ein sehr würdiges Ereignis als auch eine gelungene Sendung, zu der ich Ihnen und Ihrem Team von Herzen gratulieren möchte. Von Zwiesel ging an Maria Lichtmess buchstäblich ein Licht aus.

Ich war begeistert von Ihrer Gottesdienstgestaltung zusammen mit Ihren tüchtigen Mitarbeitern. Sehr erfreut war ich, dass Sie zweimal den Synodalen Weg erwähnt haben. In Ihren Fürbitten haben Sie viele Probleme und Anliegen unserer Zeit offen angesprochen. Der Gottesdienst war für ein Erlebnis, leider ist das nicht mehr oft der Fall. Ich danke Ihnen für die überaus glaubwürdige und überzeugende Gestaltung des Gottesdienstes

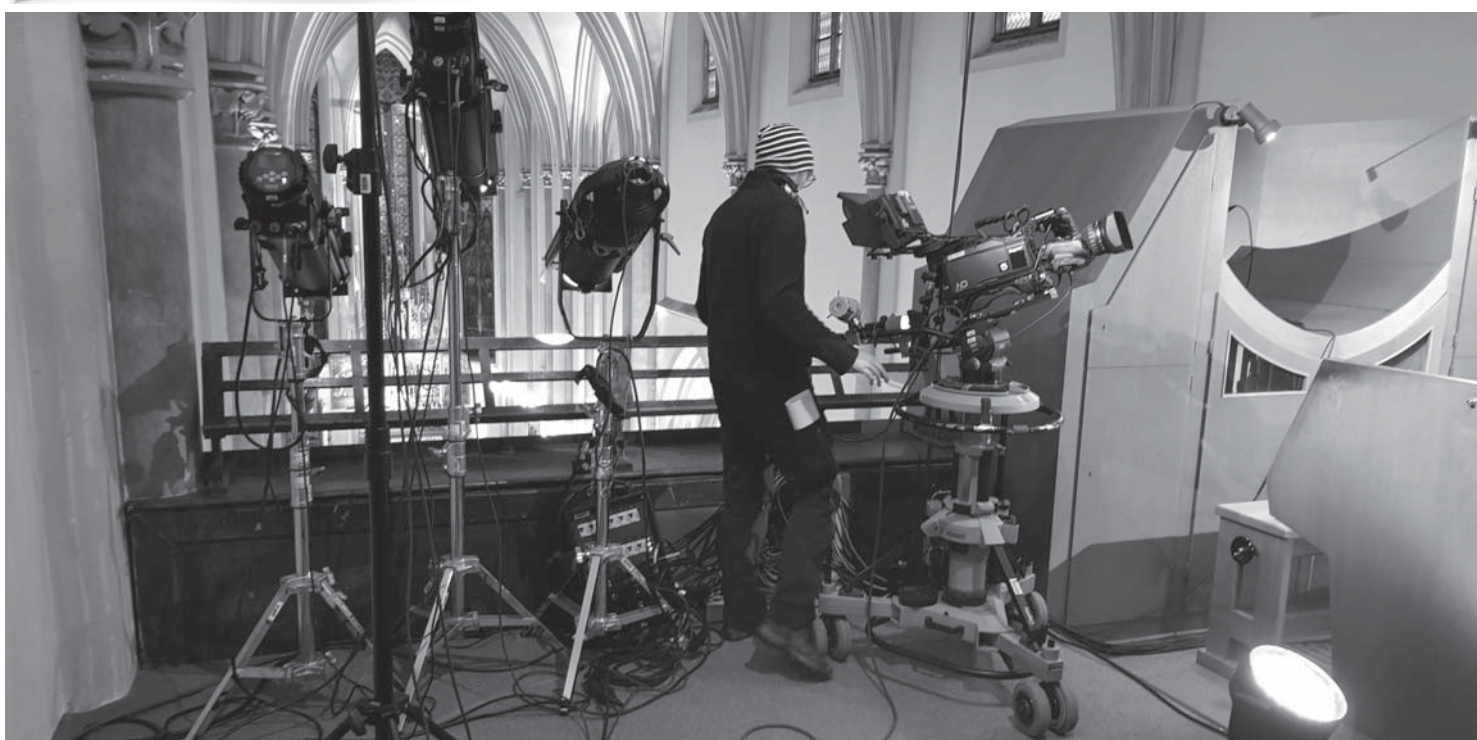
Freundliche Grüße aus dem Land Salzburg! Ich konnte am heutigen Hochfest mit Ihnen und mit Ihren Pfarrangehörigen die Sonntagsmesse mitfeiern. Multas gratias! Danke vielmals!

Danke für den schönen Fernsehgottesdienst. Ich bin froh, dass ich daran via TV teilnehmen kann. Danke für das Licht, das sie gesendet haben.

ein großes Kompliment für die gelungene Gestaltung des FS-Gottesdienstes. Moderne frische Lieder, eine sehr ansprechende Meditation nach der Kommunion, die Weitergabe des Lichts durch die Kommunionkinder, ein unaufgeregter in sich ruhender Zelebrant, sehr präzise und aktuelle Fürbitten. Vergelt's Gott!

...das war ein sehr schöner Gottesdienst... nun weiss ich als Protestantin sogar was Lichtmesse ist und da mein Weihnachtsbäumchen immer noch in der Stube steht (elektrisch) hat mich das sogar animiert es noch einmal zum leuchten zu bringen.

Ich wünsche ihnen alles Gute und viele helle Tage



Ausnahmezustand auch auf der Empore

Foto: Peter Kreutzer



Wir leben in einem Land, in dem sich alle satt essen können. In vielen Ländern der Erde ist das nicht so. Das zeigt Euch auch der folgende Versuch eines Reporters:



In Hamburg wurde er ausgelacht.

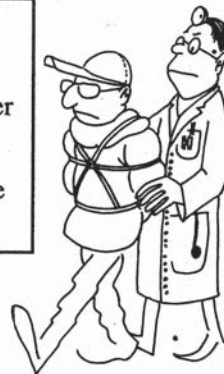


In New York wurde er von der Polizei festgenommen.

Ein englischer Journalist kaufte ein Dreifundbrot und stellte sich an belebte Straßenecken verschiedener Städte. Er forderte die Vorübergehenden auf, für dieses Brot eine Stunde zu arbeiten.



In Nigeria waren mehrere bereit, für dieses Brot 5 Stunden zu arbeiten.



In Zürich wurde er in die Psychiatrie gebracht.



Im indischen Neu-Delhi wollten hundert Personen einen Tag für dieses Brot arbeiten.

Gregor Müller

Das große Plastikrätsel für Kinder

Beantworte die Rätselfragen und setze die Buchstaben zum richtigen Lösungswort zusammen. Die Lösung findest du auf der nächsten Seite.

1. Was meinst du: Gibt es Menschen, die die Ozeane vom Plastikmüll befreien möchten?
Ja: (VE) Nein: (KA)
2. Was meinst du: Ist Plastik gut für die Natur?
Ja: (BU) Nein: (RME)
3. Was meinst du: Ist in manchen Cremes und Duschgels Plastik?
Ja: (IDE) Nein: (TI)
4. Was meinst du: Gibt es eine Plastik fressende Motte?
Ja: (P) Nein: (RU)
5. Was meinst du: Kann man aus Plastik Glas herstellen?
Ja: (SE) Nein: (LA)
6. Was meinst du: Kann man Plastik zurück in Erdöl verwandeln?
Ja: (Z) Nein: (S)
7. Was meinst du: Können Getränke aus Getränkedosen krank machen?
Ja: (TIK) Nein: (L)

Lösungswort:

In Pfarrbriefservice.de: Ronja Goj

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

Montag 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Samstag, 4. April 2020

17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst mit Palmweihe

Palmsonntag, 5. April 2020

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Palmweihe im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche und Festgottesdienst (Kirchenchor)
 8:30 Uhr Unterzwieselau Palmweihe und Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Palmweihe am Stadtplatz, Prozession zur Pfarrkirche und Festgottesdienst (Bläser)
 10:00 Uhr Rabenstein Palmweihe und Hl. Messe
 14:00 Uhr Pfk. Zwiesel Kreuzwegandacht
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Mittwoch, 8. April 2020

8:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes

Gründonnerstag, 9. April 2020

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Feier der Messe vom Letzten Abendmahl, Eucharistiefeier mit Fußwaschung (Kirchenchor u. Schola), Betstunden bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 10. April 2020

9:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Kreuzwegandacht
 10:00 Uhr Pfarrzentrum Kinderkreuzfeier
 15:00 Uhr Pfk. Zwiesel Karfreitagsliturgie (Kirchenchor), Grabwache bis 18:00 Uhr
 15:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Karfreitagsliturgie (Kirchenchor)
 15:00 Uhr Rabenstein Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 11. April 2020

9:00 Uhr Pfk. Zwiesel Grabwache bis 11.00 Uhr
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Familienosternacht mit Speisenweihe (Kirchenchor)
 20:00 Uhr Unterzwieselau Osternacht mit Speisenweihe
 21:00 Uhr Rabenstein Osternacht mit Speisenweihe (Rabensteiner Sängern)

Ostersonntag, 12. April 2020

5:00 Uhr Pfk. Zwiesel Feier der Osternacht (Kolping-Singkreis)
 8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festgottesdienst mit Speisenweihe (Kirchenchor)
 8:30 Uhr Unterzwieselau Ostergottesdienst mit Speisenweihe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst mit Speisenweihe (Kirchenchor u. Freie Orchestervereinigung Zwiesel)
 10:00 Uhr Rabenstein Ostergottesdienst mit Speisenweihe
 10:00 Uhr Pfarrzentrum Kleinkindergottesdienst
 17:00 Uhr Altenheim Ostergottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Ostervesper (Schola)
 19:00 Uhr Krankenhaus Ostergottesdienst

Ostermontag, 13. April 2020

8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 8:30 Uhr Regenhütte Festgottesdienst mit Speisenweihe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst (MGV Rabenstein)

Lösungswort des Rätsels S. 11:
VERMEIDE PLASTIK

